



Vorbereitung

- Welche Medien gibt es, die den Unterrichtsinhalt schülergerecht darbieten, z. B. Unterrichtsmaterialien von Umweltämtern der Kommunen, öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen ...
- Welche Unterstützung bieten außerschulische Partner (z. B. Bildungsreferenten von öffentlichen und privaten Institutionen)?
- Welche regionalen Möglichkeiten bieten sich zur Recherche für fair hergestellte und gehandelte Produkte an?
- Thematisierung im Unterricht / Reflexion der Notwendigkeit
- In welchen Unterrichtsfächern und in welchen Arbeits- und Unterrichtsformen soll das Thema umgesetzt werden (z. B. Briefe / Plakate / Lapbook / Erklärvideo / Unterrichtsgänge)?
- Informationsschreiben an die Erziehungsberechtigten plus Einverständniserklärungen für Unterrichtsgänge / Bilder / Videos

Durchführung

- Erarbeitung im Unterricht – Kinderrechte
- Erarbeitung im Unterricht – Verletzung der Kinderrechte durch z. B. Kinderarbeit
- Erarbeitung im Unterricht – Wie hängt mein Konsumverhalten unmittelbar mit der Verletzung der Kinderrechte zusammen?
- Unterrichtsgänge z. B. Erkundung: Welche (nicht)fair gehandelten Produkte gibt es wo?
- Evtl. Schreiben von Briefen an Verantwortliche
- Erarbeitung einer Ausstellung / von Erklärvideos ...
- Durchführung der Ausstellung
- Ausbildung von Schülermultiplikatoren für andere Klassen
- Information anderer Klassen

Nachbereitung:

- Reflexion- Wie hat sich meine Wahrnehmung / mein Konsumverhalten verändert?
- Überlegungen zu Veränderungen im Schulleben, z.B. fair gehandelte Produkte im Pausenverkauf, im Lehrerzimmer, beim Schulfest ...
- Weitergabe der erarbeiteten Materialien an Verbundschulen, weitere Schulen am Ort ...
- Fortsetzen der Ausbildung von Schülermultiplikatoren

Stolpersteine

- Der / die Verantwortliche für den Pausenverkauf besteht auf die Beibehaltung der bisherigen Produkte
- Finanzielle Aspekte werden angeführt
- Überforderung vermeiden – nicht versuchen, alles und sofort auf fair gehandelte Produkte umzustellen

Tipp: Einbeziehung aller Verantwortlichen sowie des Elternbeirats und evtl. des Fördervereins